

# Rathaus Nachrichten

## für Schöneiche bei Berlin



Jahrgang 4 – Nr. 1 vom 01.03.2015

### Liebe Schöneicherinnen und Schöneicher, liebe Gäste und Besucher, vor 25 Jahren – erinnern Sie sich?

Was war im Jahr 1990? Erinnern Sie sich? Nun sind schon 25 Jahre vergangen. 1990 war das Jahr nach der friedlichen gewaltfreien Revolution in der DDR. Es war das Jahr grundlegender Veränderungen in allen Bereichen des Lebens.

Am 18.03.1990 wurde die Volkskammer zum ersten Mal in freien demokratischen Wahlen gewählt.

Am 06.05.1990 wurde die Gemeindevertretung demokratisch gewählt und die kommunale Selbstverwaltung begann wieder. Es gab 61 KandidatInnen auf 7 Listen (SPD, PDS, CDU, BFD, NF, DBD, UFV). 30 Sitze in der Gemeindevertretung waren zu vergeben. Die SPD erhielt 10 Sitze, die CDU 7, das Neue Forum 6, die PDS 5 sowie BFD und UFV je 1 Sitz.

Am 06.05.1990 wurde auch der Kreistag gewählt. Kandidaten auf 13 Listen standen zur Wahl.

Am 01.07.1990 trat die Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion in Kraft, die mit einem Staatsvertrag zwischen DDR und BRD beschlossen worden war.

Am 14.10.1990 wurde der Landtag für das neue Land Brandenburg gewählt. Die Wahlbeteiligung lag bei 64,7 %.

Am 02.12.1990 wurde der neue Bundestag gewählt. Die Wahlbeteiligung im Ort lag bei 78,23 %.

Am 10.05.1990 war die erste Beratung der neuen Gemeindevertretung, um die konstituierende Sitzung vorzubereiten. Die konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung war am 23.05.1990. Der amtierende Bürgermeister Hans-Joachim Hausrat eröffnete die Sitzung und übergab die Sitzungsleitung an das älteste Mitglied der Gemeindevertretung, Herrn Konrad von Rabenau.

Konrad von Rabenau wird zum Vorsitzenden der Gemeindevertretung gewählt. Stellvertreter werden Gudrun Sievert und Johannes Kirchner. Die Gemeindevertretung wählt Herrn Wolfgang Rose zum neuen Bürgermeister. Es wird ein Hauptausschuss mit 14 Ja- und 13 Nein-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung gebildet sowie sieben Fachausschüsse.

Wir werden in den nächsten Ausgaben darüber berichten, was vor 25 Jahren hier im Ort los war, wie alles begann und welche Entwicklungen stattgefunden haben.

### Neubau „Hort am Storchenturm“

Das wichtigste Hochbauprojekt 2015 ist die Erweiterung Hort am Storchenturm, Dorfstraße 40. Diese Kindertagesstätte bietet Betreuung für Grundschüler der Storchenschule. Derzeit werden im ehemaligen Kavaliershaus 150 Kinder betreut, im Notcontainer 40 Kinder und in der Schule 60 Kinder. Grundschule und Hort kooperieren seit 2005 in der Ganztagsbetreuung. Der Hort ist in freier Trägerschaft der Independent Living gmbH.

Schülerzahlen steigen im Ort und immer mehr Kinder besuchen den Hort. Das neue Raumangebot soll am Standort

Dorfstraße 40 eine Gesamtkapazität von insgesamt 210 barrierefreien Betreuungsplätzen umfassen.



jetziges Hortgebäude, ehemals Kavaliershaus

Der Neubau wird zweigeschossig mit moderner Fassade. Im Souterrain entsteht ein Sportraum, auch für andere Nutzer.



Neubauplanung

Neubau und Altbau verbindet eine transparente Eingangshalle mit Aufzug. Im Altbau werden Dachgeschoß und Dacheindeckung gemäß Brandschutzkonzept erneuert. Anbindungen an den Aufzug entstehen. Die Gebäudefassade wird saniert.

Bauantrag wurde am 08.08.2014 gestellt, die Baugenehmigung am 09.01.2015 erteilt. 16.03.2015 ist Baubeginn und ab 13.04.2015 wird der alte Sportraum abgerissen. Der Neubau beginnt am 24.04.2015. Fertigstellung soll August 2016 sein. Die Gemeinde investiert 2,2 Mio. € in unserer Kinder. Leider gibt es keine Fördermittel des Landes.

### Information zum Eichenprozessionsspinner

Seit 3 Jahren gibt es Befall durch Eichenprozessionsspinner in unserer Gemeinde, 2014 mit explosionsartigem Auftreten.

Durch starken Befall kam es bei etwa 20 Menschen in unserer Gemeinde durch Kontakt mit Raupen bzw. Nesselhaaren zu allergischen Reaktionen. Neben Gesundheitsgefährdungen für Menschen verursachen Raupen auch massive Fraßschäden an befallenen Bäumen. Auch 2015 wird es Sprühbehandlungen befallener Bäume geben. Sprühbehandlungen werden Eichen an Gemeindestraßen und in Park- und Grünanlagen umfassen und auch Eichen an den Landesstraßen (Rahnsdorfer Straße, Friedrichshagener Straße, Dorfstraße).

Die Sprühbehandlung wird je nach Witterung Ende April / Anfang Mai durchgeführt. In allen betroffenen Bereichen er-

halten die Anwohner vor der Behandlung genauere Informationen.

Auch Eichen auf Privatgrundstücken sind befallen. Sprühbehandlung dieser Bäume durch eine Fachfirma ist anzuraten. Verantwortlich sind die Eigentümer der Bäume. Grundsätzlich besteht aber keine Verpflichtung.

Sprühbehandlung sorgt nur für ein Eindämmen. Deshalb hier nochmals einige Hinweise:

Die drei Zentimeter langen Raupen faszinieren mit ihrer „Prozession“. Ihre Haare dienen als Schutz gegen Fressfeinde. Sie enthalten Nesselgift, dieses kann allergische Reaktionen auslösen. Beschwerden können von juckenden, verbrannt aussehenden Hautstellen bis zu Asthmaanfällen reichen.

Raupen und Raupennester (Gespinnste) nicht berühren! Brennhaare bleiben lange zurück und werden durch Wind verweht. Halten Sie sich nicht in der Nähe einer Raupenkolonie auf. Unternehmen Sie keine „Eigenversuche“, die Gespinste oder Raupen zu entfernen. Vermeiden Sie unter befallenen Eichen, wenn möglich Einsatz von Rasenmähern, Laubbläsern oder -saugern. Diese Geräte wirbeln Brennhaare herum. Schützen Sie unbedeckte Körperteile bei Arbeiten im Garten unter Eichenbäumen. Zusammentragen von Eichenlaub besser bei feuchtem Wetter. Sollten Sie Fragen zu Eichenprozessions-spinner und Sprühbehandlung haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Majewski, Tel. 030 - 643304 115, Fax 030 - 64388514 oder e-Mail [majewski@schoeneiche-bei-berlin.de](mailto:majewski@schoeneiche-bei-berlin.de).

## Wie weiter in der Ortsmitte?

Die Ortsmitte der Gemeinde rund um die abgerissene ehemalige Kaufhalle hat sich seit 1990 sehr verändert. Wer weiß noch, wie es damals in der Ortsmitte aussah?

Früher gar es die Lehmkute, heute gute Einkaufsmöglichkeiten und Wohnungen. 1989 wurde die ehemalige Gaststätte Grüne Aue abgerissen, heute steht dort das neue Rathaus. Die neue KultOurKate mit Bibliothek wurde gebaut. Die Kindertagesstätte am Heuweg wurde erweitert und saniert.



*Kindertagesstätte Heupferdchen im Heuweg*

Die Brücken in der Schöneicher Straße am Schloßpark wurden erneuert und die Schöneicher Straße und die Dorfauë wurden grundhaft ausgebaut. Die Buswendeschleife mit Wartehäuschen wurde neu hergerichtet. Die Straßenbahntrasse mit Haltestellen und Wartehäuschen wurden modernisiert.

Auf der Brachfläche südlich der Straßenbahnhaltestelle soll neu gebaut werden. Es gibt einen Investor, der dort nach Bauungsplan bauen möchte. Die Sparkasse möchte in den Neubau einziehen und es soll bessere Parkplatzmöglichkeiten

geben. Es soll auch ein Marktplatz entstehen und zukünftig soll es auch einen Wochenmarkt mit frischen Waren geben.

Auf den Grundstücken Dorfauë 7 und 9 sollen alle maroden Gebäude abgerissen und es soll neu gebaut werden. Der Bauungsplan ist rechtskräftig. Gewünscht sind altengerechte Wohnungen und weitere Angebote für Seniorinnen und Senioren. Es gibt einen privaten Investor, aber bisher trotz intensiver Suche leider keinen Betreiber für eine Seniorenpflegeeinrichtung. Der Abriss soll 2015 erfolgen und anschließend soll neu gebaut werden.



*marodes Grundstück Dorfstraße 6, 7*

Das Grundstück Dorfstraße 6, 7 mit der geschlossenen privaten Wäscherei steht lange leer. Die Gemeinde kann das Grundstück nicht sanieren und nutzen. Bisher ist es nicht gelungen, das Grundstück zu verkaufen.

## Seniorenpolitik im Ort aktuell

Am 15.01.2015 fand eine Sondersitzung des Seniorenbeirates mit Vertretern aller fünf Fraktionen und dem Bürgermeister als Gäste statt. Wie soll sich Seniorenpolitik im Ort entwickeln? Was ist wichtig für Senioren? Welche Probleme gibt es? Welche Aufgaben stehen auf der Tagesordnung? Was kann allgemein und für Einzelne verbessert werden?

Die Gemeindevertretung ist sich der Bedeutung der demographischen Entwicklung auch für die Gemeinde Schöneiche bei Berlin bewusst und die Gemeindevertretung wird sich im Rahmen einer harmonischen nachhaltigen Ortsentwicklung und der wirtschaftlichen Möglichkeiten der Gemeinde auch weiterhin Herausforderungen und Aufgaben stellen, die sich aus der besonderen demographischen Entwicklung für unsere Gemeinde in allen Altersgruppen der Bevölkerung ergeben.

Die Gemeinde wird sich auch weiterhin im Rahmen ihrer kommunalen Seniorenpolitik und Seniorenarbeit den besonderen Herausforderungen und Aufgaben stellen, die sich für die Bevölkerungsgruppe von Seniorinnen und Senioren ergeben. Die Gemeindevertretung betont, dass sie die Tätigkeit des Seniorenbeirates als wichtige Bürgerbeteiligung wertschätzt. Arbeitsgrundlagen für die Gemeinde bleiben weiterhin die Ergebniszusammenfassung zur Seniorenkonferenz vom 22.05.2013 und die Aufgabenliste des Seniorenbeirates vom 29.10.2014.

Zur Vorbereitung des Gespräches beim Seniorenbeirat am 15.01.2015 hat der Bürgermeister Informationen mit Bearbeitungsstand und Hinweisen zur Umsetzung der Ergebnisse der Seniorensachkonferenz vom 22.05.2013 vorgelegt.

Folgende Arbeitsschwerpunkte sollen im Jahr 2015 vorrangig weiter bearbeitet werden:

- Gründung einer „AG Wohnen im Alter“ mit Durchführung einer besonderen Beratung zu diesem Thema
- Neubau Senioreneinrichtung Dorfau 7, 9
- innerörtliche Mobilität
- Nutzungsmöglichkeit Versammlungsraum Feuerwehrgebäude mit Fahrstuhlneubau

## Neue Ortschronik geplant

Das im Jahr 2000 zur 625-Jahr-Feier unserer Gemeinde erschienene Buch „Schöneiche bei Berlin – Eine Chronologie durch die Geschichte“ soll überarbeitet werden.

Haben Sie Hinweise zu wesentlichen Ereignissen zum Zeitraum seit 2000? Dann wenden Sie sich über Frau Flikschuh (030 / 643 304 - 230) an den Ortschronikfachbeirat.



so sah die Ortschronik 2000 aus

## Ausstellung im Rathaus

Kindertagesstätten, Schulen, Kinder und Jugendzentrum und Gemeinde Schöneiche bei Berlin laden gemeinsam ein.

Besuchen Sie die Wanderausstellung des Stibb e.V.

### „UN-Heimliche Macht“

vom 9. bis 20. März 2015 während der Öffnungszeiten des Rathauses in der Dorfau 1.

Die Ausstellung gehört zum Präventionsprogramm „Gegen sexuelle Gewalt an Kindern“, gefördert durch das Ministerium der Justiz des Landes Brandenburg. Sie vermittelt einen Eindruck über mögliche Täterstrategien. Deutlich wird herausgearbeitet, wie wichtig ein aufmerksames und vertrauenswürdiges Umfeld für Kinder ist, damit diese stark sind um sich alle Hilfe zu holen.

Kinder haben ein Recht auf Schutz und Sicherheit durch Eltern, auf Gewaltfreiheit und ein starkes „Nein“.

## Kommunaler Wohnungsneubau

Die Zahl der Wohnungen in Schöneiche bei Berlin hat sich von 3.000 im Jahr 1990 auf heute 5.500 erhöht, davon sind 2.450 Mietwohnungen.

Die Gemeinde hat ihren kommunalen Wohnungsbestand mit fast 300 Wohnungen zu rund 60% saniert. Weitere Sanierungsmaßnahmen sind geplant. Zuletzt wurde das Objekt Rahnsdorfer Straße 43 komplex saniert.

Die Gemeinde möchte mehr Kommunalwohnungen mit sozial

verträglichen Mieten schaffen. Leider gibt es - bisher – keine Fördermittel vom Land für Sozialwohnungen.



Komplexsanierung Rahnsdorfer Straße 43

Nun gibt es den ersten Ersatzneubau. Das alte Gebäude Brandenburgische Straße 66 wurde abgerissen. Es entsteht auf dem Grundstück ein moderner Neubau mit 6 altengerechten Wohnungen, davon zwei rollstuhlgerecht.

Die Baukosten liegen bei 640.000 €. Die Nettokaltmiete soll 6 €/qm betragen.



Abrissarbeiten Brandenburgische Straße 66 „Graue Laus“

## Haushalt für Schöneiche bei Berlin - Probleme?

Haushaltsprobleme gibt es in fast allen Gemeinden. Bedarf und Wünsche sind meist größer als die Einnahmen.

In der Waldgartenkulturgemeinde Schöneiche bei Berlin wurde der Haushaltsplan 2015 am 10.12.2014 beschlossen. Der Haushalt beinhaltete die zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben, vor allem auch im Investitionsbereich.

Die Kommunalaufsicht wollte den zur Genehmigung eingereichten Haushalt nicht genehmigen, denn Ende 2018 wäre ein Defizit von 2 Mio. € entstanden, und hat Änderungen empfohlen. Der Haushalt wurde überarbeitet und am 19.02.2015 erneut beschlossen.

Für 2015 ergeben sich im Ergebnishaushalt Erträge von insgesamt 16,69 Mio. €, das sind mehr als 2014. Die Aufwendungen liegen mit 16,75 Mio. € nur knapp über den Erträgen. Das Defizit mit 50.000 € bedeutet, dass der Ergebnishaushalt nicht ganz ausgeglichen ist. Dieses Defizit kann durch Überschüsse aus Vorjahren formell ausgeglichen werden. Die Haushaltsvorschriften verlangen, dass der Ergebnishaushalt ausgeglichen ist.

Im Finanzhaushalt rechnet die Gemeinde mit Einzahlungen von 17,13 Mio. € und mit Auszahlungen von 18,81 Mio. €. Dies bedeutet ein Defizit von 1,68 Mio. €. Dieses Defizit kann nicht mehr komplett aus Rücklagen finanziert werden.

Es gibt sehr wichtige Investitionsmaßnahmen in der Gemeinde, z.B. Erweiterungsbau Kindertagesstätte Hort am Storchenturm, Brückenbau Parkstraße, Brückenbau Schloßpark, Gehweg Heuweg, Gehwege Goethestraße, Straßenbau Kiefernamm zwischen Wittstockstraße und Stockholmer Straße und weitere Straßenbaumaßnahmen.

2014 hat die Gemeinde vorübergehend einen Kassenkredit bis zu 750.000 € in Anspruch nehmen müssen, um die Liquidität vorübergehend abzusichern. Dies ist das erste Mal seit 1991, dass ein Kassenkredit erforderlich ist.

2015 sollten 100.000 € als Darlehen aufgenommen werden für den Neubau der Wohnungen Brandenburgische Straße 66. Dieses Darlehen wird nicht genehmigt. Der Neubau wird ohne Darlehen finanziert.

Den Haushalt finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter [www.schoeneiche-bei-berlin.de](http://www.schoeneiche-bei-berlin.de).

## Ortschronikfachbeirat

Der ehrenamtliche Ortschronikfachbeirat als Teil von Bürgerbeteiligung wurde als ein Gremium der Gemeindevertretung am 06.11.2002 bestätigt. Mit der Ortschronikarchivsatzung wurde der seit 1998 bestehende Archivbeirat „offiziell“!

Die Mitglieder des Beirates haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte unseres Ortes zu erforschen und zu bewahren: Ortschronikarchiv, Veröffentlichungen, Vernetzung mit Chronisten im Landkreis sowie Denkmalschutz. Mitglieder des Beirates bargen aus dem alten Rathauskeller wertvolle Dokumente.

Im Jahr 2000 erschien zur 625-Jahr-Feier unserer Gemeinde eine Chronik. Innerhalb der „Schöneicher Hefte“ haben Mitglieder des Beirates zahlreiche Titel erarbeitet. Gemeinsam mit den Heimatfreunden konnten Ausstellungen zu Schulgeschichte und Schöneicher Handwerk realisiert werden.

Die Rückführung der Schindler-Bilder in unsere ehemalige Schloßkirche gab es nur durch den Ortschronikfachbeirat. Innerhalb von drei Jahren wurde die Restaurierung allein mit Spendenmitteln bewerkstelligt.

Räumlich gesehen hat das Ortschronikarchiv eine längere Odyssee hinter sich: Puschkinstr. 22, Brandenburgische Str. 40, Berliner Str. 2, Dorfaue 17/19, Bunzelweg 19, Dorfaue 5 in der KultOurKate seit Januar 2013 - endlich angekommen!

Der Ortschronikfachbeirat hat sechs Sitzungstermine im Jahr, wenn Sie mitmachen möchten, kommen Sie vorbei oder nehmen Kontakt auf. Kontakt: Regina Flikschuh (030/643304230) [ortschronistin@schoeneiche-bei-berlin.de](mailto:ortschronistin@schoeneiche-bei-berlin.de)

## Verbrennen im Freien – Vorsicht!

Was ist beim Verbrennen im Freien zu beachten? Das Landesimmissionsschutzgesetz besagt: „Das Verbrennen sowie das Abbrennen von Stoffen im Freien ist untersagt, soweit die Nachbarschaft oder die Allgemeinheit hierdurch gefährdet oder belästigt werden können“.

Bei Verwendung zugelassener Brennstoffe und bei Einhaltung geforderter Regeln kann eine Gefährdung oder Belästigung nicht erwartet werden. Trotzdem gibt es Probleme mit Verbrennen im Freien, hauptsächlich durch Rauch, Ruß und Geruch.

**Zugelassene Brennstoffe** für ein Feuer im Garten sind **nur naturbelassenes, trockenes Holz**, z.B. Holzscheite, trockene kurze Äste, Reisig oder auch Holzbriketts. Trockenes Holz muss abgelagert sein.

Nicht zugelassene Brennstoffe sind u.a. Laub, Gras, Schilf, frisch geschnittenes Holz (z.B. Baumschnitt). Bei diesen Stoffen handelt es sich um pflanzliche Abfälle. Ein Verbrennen dieser Stoffe ist verboten. Sie sind zu kompostieren, der Entsorgung über die KWU oder über eine Kompostieranlage der Verwertung zuzuführen.

Verbrennen im Freien mit einer Feuerstellengröße bis 1m x 1m ist **dem Ordnungsamt anzuzeigen**. Feuerstellen, die diese Größe übersteigen, gelten als Lagerfeuer.

**Alle Lagerfeuer und Brauchtumsfeuer** (z.B. Osterfeuer) unabhängig von der Größe **bedürfen einer Genehmigung durch das Ordnungsamt**.

Sollten Sie Fragen zum Verbrennen im Freien haben wenden Sie sich an Herrn Majewski, Tel. 030 - 643304 115, Fax 030 - 64388514 oder e-Mail [majewski@schoeneiche-bei-berlin.de](mailto:majewski@schoeneiche-bei-berlin.de).

## Was kann Schöneiche bei Berlin für Flüchtlinge und Asylsuchende tun?

Die Zahl von Flüchtlingen auf der Welt nimmt zu. Menschen flüchten vor Krieg, Terror, Gewalt, Pogromen, politischer oder religiöser Verfolgung, wirtschaftlicher Not oder aus sonstigen Gründen. Flucht und Vertreibung waren und sind in der Geschichte der Menschheit leider immer präsent.

Erinnern Sie sich an unvorstellbare Flüchtlingsströme während und nach dem Zweiten Weltkrieg? Damals waren allein über 12 Millionen Deutsche Flüchtlinge, die einen sicheren Ort, eine neue Heimat suchten.

Auch in Deutschland gab und gibt es Einwanderung und Auswanderung. Integration war und ist eine bedeutsame Aufgabe für die hier lebende Bevölkerung und Einwanderer.

Unsere Waldgartenkulturgemeinde Schöneiche bei Berlin ist die drittgrößte Kommune im Landkreis Oder-Spree. Daher sollte auch unsere Gemeinde wie seit 1991 bereits erfolgt nun erneut einen angemessenen Beitrag zur Unterbringung und Integration von Flüchtlingen und Asylsuchenden leisten.

Demokratische Integration erfordert Willkommenskultur mit breiter Unterstützung durch das Gemeinwesen. Alle sind gefragt. Integration benötigt ein soziales Netzwerk, ehrenamtliches Engagement und Nachbarschaftshilfe.

Die Gemeinde stimmt sich mit dem zuständigen und verantwortlichen Landkreis Oder-Spree ab und bereitet Einwohnerversammlungen vor, um konkrete Information zum weiteren Verfahren zu geben und demokratische Aussprache zu ermöglichen. Sie werden rechtzeitig informiert werden. Achten Sie bitte auf Presse, Amtsblatt und Homepage der Gemeinde.

### Impressum:

Herausgeberin ist die Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Dorfaue 1 in 15566 Schöneiche bei Berlin  
V.i.S.d.P. Mandy Ungethüm  
Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 19.02.2015

### Bildnachweise:

Fotos: Gemeinde Schöneiche bei Berlin

**- An sämtliche Haushalte in Schöneiche bei Berlin**